


# PIM System


- was ist das?


A large, stylized blue graphic element is located in the bottom left quadrant. It resembles a bird in flight or a multi-pointed arrow, pointing towards the top right. It is composed of several overlapping, semi-transparent blue shapes that create a sense of motion and direction.

Produktdaten werden zum Schlüssel der  
Digitalisierung

PIM ist eine Abkürzung von Produkt Information Management. Da Produktdaten im Zuge der Digitalisierung immer wichtiger werden, setzen immer mehr Unternehmen PIM Systeme ein, um:

 Ihre Produktdaten zentral und effizient zu pflegen

 Daten aus anderen Systemen zu übernehmen

 die Daten zu exportieren in Händler-Exporte, für Printkataloge oder Webshops und Apps

Ähnlich wie ERP-Systeme nehmen PIM Systeme einen elementaren Stellenwert in Unternehmen ein, wenn es um die kunden orientierte Produktkommunikation und damit verbundene Marketing Services geht.



# Immer mehr Produktdaten für immer mehr Zwecke

Waren vor 30 Jahren Produktdaten von den Hauptprodukten im wesentlichen nur im Produktkatalog dargestellt, nimmt die Fülle angefragter Produktdaten im Zuge der Digitalisierung immer mehr zu:



## Immer mehr

Nicht nur die Hauptprodukte sondern auch Ersatzteile, Zubehörteile,... werden systematisch angefragt, Sortimente werden über Kooperationspartner oder Zukäufe ergänzt.

## In mehr Sprachen

Der Vertrieb von Produkten ist inzwischen bei vielen Firmen international und Produktdaten in der Sprache der Kunden fördert den Vertrieb.

## Für mehr Vertriebskanäle und Formate

Die Produktdaten werden vom eigenen Marketing/ Vertrieb aber auch von den Händlern und Partnern in immer mehr Medien und Formaten benötigt: für Printkataloge, Auszugskataloge, Preislisten, Datenblätter, Webseiten, Onlinenkataloge, Webshops, Apps, Exporte in BMEcat, Datanorm, GAEB, Arge und vieles mehr.

**Mehr als 80 Prozent der Informationen, die Unternehmen in Industrie und Handel kommunizieren, beziehen sich auf ihre angebotenen Produkte.**

# Oft werden Produktdaten noch auf mehreren Inseln gepflegt

In vielen Unternehmen werden Produktdaten noch redundant in mehreren Dateien und Systemen gepflegt.

So gibt es Produkt-Stammdaten im Warenwirtschaftssystem, Produkt-Verkaufsdaten im Printkatalog, Datenblättern, Etiketten und Webseiten und vielleicht noch in EXCEL-Listen von einigen Mitarbeitern etc..

Aber wenn ein Unternehmen Produktdaten allein auf 5 solcher „Inseln“ pflegen muss, dann ist das nicht nur eine Ressourcen-Verschwendung (Änderungen auf mehreren Inseln eingeben), es ist nur menschlich, dass man es auf einen der Inseln vergisst und damit die Daten z.T. fehlerhaft sind.



Mit PIM-Systemen werden Produktdaten effizienter gepflegt.



# PIM Systeme für eine zentrale Produktdatenpflege, z.T. mit Crossmedia-Funktionen



Systeme zum Produktinformationsmanagement (PIM) ermöglichen, Daten aus verschiedenen Systemen zusammenzuführen (z.B. Stammdaten aus dem ERP-System, technische Daten aus CAD / PLM, aus Mitarbeiter-EXCEL-Listen,...), mit weiteren Produktdaten, Bildern und Übersetzungen zu veredeln und dann für die verschiedenen Medien und Formate auszuleiten.

# Welchen Nutzen bieten PIM Systeme, was habe ich von PIM?

## Interner Nutzen:

Vollständige Übersicht über das gesamte, internationale Produktportfolio

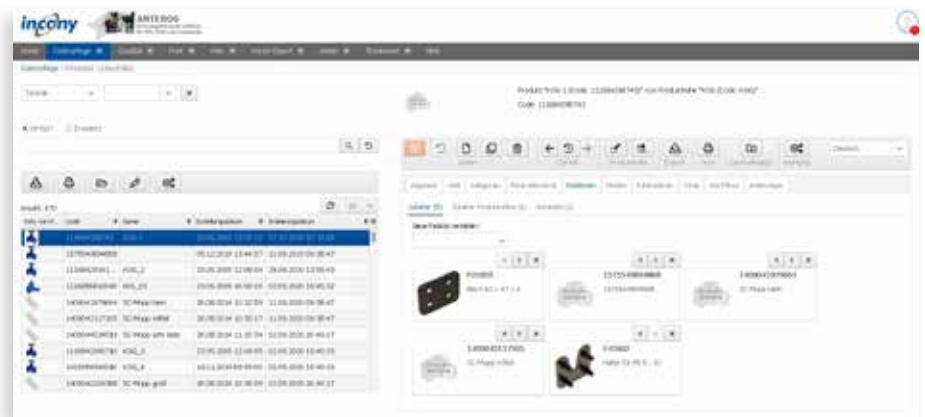
Deutlich geringerer Suchaufwand für Produktinformationen für alle Mitarbeiter

„Single Point of Truth“: Mitarbeiter können davon ausgehen, dass an einem Ort korrekte, vollständige, aktuelle und konsistente Informationen zusammengestellt sind. Außerdem verfügen alle Mitarbeiter in allen Landesgesellschaften über identische Informationen zur selben Zeit



Deutlich effizientere Pflege der Produktdaten.

Flexiblere und schnellere Aufbereitung von Produktdaten für Anfragen aus Vertrieb und Produktmanagement



## Externer Nutzen:

Vollständige, aktuelle und konsistente Informationsquelle für Händler und Partner

Nutzen von Cross-Selling-Potentialen durch Hinterlegen von Produktkombinationen

Unterstützung der Multi-Channel-Strategie, um die Produktdaten für verschiedene Printdokumente, Webkataloge, Webshops und Apps zu nutzen

Einfachere Zusammenarbeit mit Logistikunternehmen



# Wichtige Funktionen von PIM Systemen sind:

## Schnittstellen, Importe



um Daten aus anderen Systemen zu übernehmen. Hier sind sowohl Datenschnittstellen im Einsatz, um zu festen Zeitpunkten (z.B. nachts) Datenänderungen aus anderen Systemen zu übernehmen (z.B. im CSV, XML oder EXCEL-Format) und Funktionschnittstellen, um on-demand Datenänderungen aus anderen Systemen abzugreifen (per Webservice SOAP oder REST).

## Eingabe und Pflege weiterer Daten



hier geht es um weitere Texte (z.B. Marketingtexte, die nicht im ERP-System gepflegt sind), um die Zuordnung von Produktkategorien und Ergänzung von Produkt-Beziehungen und von Parametern. Insbesondere für technische Branchen ist es wichtig, technische Kenndaten strukturiert einzugeben, z.B. Parameter wie Temperaturbereich, Maße oder Druck, denn das kann die Effizienz der täglichen Datenpflege deutlich verbessern.

Das technologieführenden PIM System ANTEROS ist hier besonders stark und bietet verschiedene Datentypen, eine Schachtelung von Parametern u.v.m.





## Pflege von Bildern



wenn man aus dem PIM-System Printdokumente wie Katalog oder Datenblatt erstellen möchte, dann ist es wichtig die Bilder in Druckqualität zur Verfügung zu haben. Einige PIM-Systeme haben eine integrierte Mediendatenbank für Bilder und Dokumente, während andere über Schnittstellen Fremdsysteme anbinden. Bei den integrierten Mediendatenbanken reicht es aus, Bilder nur einmal in Printqualität hochzuladen und dann erzeugen Konverter automatisch daraus andere Formate, z.B. Web-groß und -mini oder Bilder im Amazon-Format

Beim technologieführenden PIM System ANTEROS ist eine Mediendatenbank als MAM-Modul vollintegriert.

## Text-Übersetzung

um Texte gezielt in andere Sprachen zu übersetzen. Einige PIM-Systeme haben ein integriertes Übersetzungsmodul, während andere über Schnittstellen Fremdsysteme anbinden. Die integrierten Übersetzungsmodule ermöglichen in der Regel, wie mit einem Magneten alle Texte aufzulisten, die entweder noch gar nicht übersetzt sind oder deren Haupttext sich geändert hat.

Das Übersetzungsmodul vom technologieführenden ANTEROS bietet zusätzlich noch einen EXCEL-Export, bei dem man farblich erkennt, was sich inzwischen bei den Texten geändert hat.



# Wichtige Funktionen von PIM Systemen sind:

## Qualitätskontrolle



Einige PIM System bieten ein Dashboard an, mit dem man übersichtlich die Qualität der Daten kontrollieren und schrittweise verbessern kann. Wenige Systeme (wie ANTEROS.qm) bieten zusätzlich noch die sogenannten Quality Gates an, um die Datenqualität in mehrere Qualitätsstufen zu unterteilen.

## Workflows



Mit Workflows kann man die eigenen Prozesse im PIM-System konfigurieren. So kann man das schrittweise Arbeiten verschiedener Personen an den Produktdaten über Workflow-Zustände, Zustandsübergänge und Aktionen steuern.

INCONY modelliert diese Prozesse mit seinen Kunden in der Standard-Prozesssprache BPML.

## Exporte

Damit Sie Ihre Produktdaten ihren Händlern und Partnern in einem passenden Format geben können, z.B. für ihren eigenen Webshop oder Katalog, sollten sie prüfen, welche Formate für Sie wichtig sind.



Die Formate variieren durchaus von Branche zu Branche. So sind Formate wie Data-norm und GAEB bei Bau-Zulieferern relevant, Arge in der SHK-Branche oder TecDoc bei Automobilzulieferern.

Neben dem eigentlichen Datenaustauschformat werden häufiger auch Daten nach einer Standardklassifikation wie ETIM, eClass oder Proclass angefragt. Auch wenn es hier viele Standards gibt, kommt es doch oft vor, dass mehrere Standards oder Standard-Versionen relevant sind. Hier sind intensive Absprachen mit ihren Partnern und ggf. auch ein kompetenter PIM-Dienstleister gefragt.

Das INCONY-  
Team ist in diesen  
Themen schon mehr  
als 20 Jahre  
aktiv.

# Wichtige Funktionen von PIM Systemen sind:

Einige PIM Systeme bieten auch Crossmedia-Funktionen an:

## Print



Um die zentral gepflegten Produktdaten und Bilder für Printkataloge, Preislisten, Datenblätter, Etiketten o.ä zu nutzen gibt es generell zwei Technologien:

### Database Publishing über Indesign

Produktdaten und Bilder werden über eine Schnittstelle zu Indesign übertragen, dort per Templates vorgelegt und dann manuell in das endgültige Endformat gebracht (z.B. leere Spalten löschen, Texte aufrücken etc.)



### Print per Knopfdruck

hier ist die Printengine vollintegriert im PIM System und ermöglicht ganz ohne Satzsystem wie Indesign eine Generierung von Printkatalogen. Während einige hier einfache Reportgeneratoren anbieten und das Layout sehr rudimentär ist, ermöglicht die technologieführende PIM-Engine ANTEROS.print selbst komplexe technische Kataloge per Knopfdruck zu generieren. Industriefirmen wie Schaeffler und TMD nutzen diese Print-Engine inzwischen auch für Neuheitenkataloge oder Auszugskataloge für Partner per Knopfdruck über eine Extranet-Anwendung.

## Web



Um die zentral gepflegten Produktdaten und Bilder aus PIM für Webseiten, Onlinekataloge, Webshops oder Produkt-Portale zu nutzen, bieten eigentlich alle PIM Systeme Schnittstellen zu eCommerce- und Shop-Systemen an, wie Shopware, Intershop, Magento,.... Wenige haben darüber hinaus auch ein eigenes eCommerce-Modul, wie z.B. ANTEROS.web, das man per Webservice-Schnittstelle tief in das eigene ERP-System (SAP, Navision, ABAS, Infor, ...) integrieren kann.

## Apps



Wenige Anbieter offerieren auch eine App an, mit der ihren Kunden gezielt nach ihren Produkten suchen, sie vergleichen und dann anfragen oder bestellen können. ANTEROS bietet die Webshop-Funktionen nicht nur für Android und iOS an, sondern kann auch beliebig erweitert werden, z.B. um eine Foto-Funktion, um mit dem fotografierten Ersatzteil das passende Produkt im Shop zu finden (das hat INCONY für TMD Friction umgesetzt).